

Königswalde

Lt. Bach amtierte im Jahre 1841 hier als Pfarrer seit 1827: Josef Bleyl, geb. in Niedersteine. Wie lange er im Amte war und wer sein Nachfolger war, ließ sich nicht feststellen. Im Jahre 1857 amtierte: August Artelt. 1873 - 1890: August Stauda, Sohn des Stadtmüllers in Neurode, dort um 1831 geboren, Kaplan in Schlegel. In dieser Zeit machte er Wallfahrten nach Rom und Jerusalem, 1869 - 1873 Kaplan in Neurode, im Jahre 1890 übernahm er die Pfarrei in Neurode. 1890 - 1893(?): Anlauf, war zuvor schon Pfarrer in Lewin, geb. in Ebersdorf bei Neurode, Kaplan in Neurode. 1893(?) - 1923: Franz Franke, geb. in Neurode, Kaplan in Königswalde und Glatz. Er war eifrig in Sachen der Arbeitervereine. Politischer Redner, Bekämpfer der Sozialdemokraten. Er hat sich verdient gemacht um die Erhebung der Grafschaft Glatz zum Generalvikariat. Er starb am 31. 12. 1923 am Schlag. 1924 - 1946 Eduard Brauner, geb. 12. 5. 1878 in Neuwaltdorf, Sattlermeistersohn, geweiht am 23. 6. 1905 in Breslau, Kaplan in Altomnitz, Schönfeld, Kuratus in Lichtenwalde. In der Hitlerzeit dreimal vor der Gestapo. Am 26. 3. 1946 aus der Heimat vertrieben.

Betr. Patronat: Graf von Magnis wollte das Patronat nicht anerkennen, daher Prozeß durch 30 Jahre. Dieser endete mit der Abweisung der Weigerung des Grafen.

Betr. Haltung der Gemeinde: Pfarrer Brauner schreibt: "Kommunismus und Nazismus fanden wenig Anhänger, Zentrum war stark". Es gab Bibelforscher, die von Friedland her unterstützt wurden.

Verdiente Laien: Valentin Oehl war 50 Jahre Kirchvater, Valentin Fischer fast ebensolange, Fleischermeister Scholz eine feste Stütze im katholischen Gemeindeleben.

Ordensberufe: Franz Patzelt, S.V.D., in Nordamerika.

Alljährlich wurde eine Wallfahrt nach Albendorf gehalten. Im Kriege fielen etwa 45 Mann (1914-1918).

Die Pfarrei umfaßt folgende Orte bzw. Kolonien: Königswalde mit Markgrund, Heidenberg, Dintergut, Kaltenfloß, Beutengrund mit Alt-Beutengrund, Goldwiese, Wurzdorf, Goldwasser, Schweinegraben und Schafwiese und zählte im Jahre 1941 2379 Katholiken, 244 Andersgläubige.

Titel der Pfarrkirche: St. Nikolaus

Kirchweihfest: Am Sonntag vor St. Michael.

Quellen: Bericht des Pfarrers E. Brauner.